„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Ehrenamt/**Bürgerverein** kooperiert mit Profi´s/Projekt 3 e.V.

Schnittstelle zwischen bürgerlichem und professionellem Angebot

Ort
Bewegung
Ehrenamt
Realisieren
Freiwillig
Engagement
Liebe
Leben

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

In Oberfell steht im Vordergrund

- „Dorf der Generationen“
- Bildung von Netzwerken
- Unterstützung in gemeinsamer Verantwortung
- Ehrenamt - Hand in Hand mit den Profis

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Ehrenamt

- Wir müssen wieder mit dem Alter leben
- Alt wollen alle werden, nur nicht älter – Jung sein ist in

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Ehrenamt

- Dorf der Generationen“ muss aufgebaut werden.
- Jung und Alt müssen von einander profitieren –müssen verschmelzen
- gemeinsames Handeln
- generationsübergreifend
- Wie soll das gehen?

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Aufgaben der Gemeinde (Verwaltung)

- Sie setzt für das Projekt den politischen Rahmen durch Beschlüsse
- Sie steht für die Seriosität des Projektes
- Sie stützt und fördert finanziell die Begegnungsstätte der Generationen einschl. der Parkanlage für öffentliche Begegnungen
- Arbeitsplätze schaffen

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Aufgaben der Dorfgemeinschaft

- übernimmt der Bürgerverein
- Verein bündelt das Engagement aller Einwohner
- Schnittstelle zwischen bürgerlichen und professionellen Angeboten

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Der Weg zum Ziel

- Ein steiniger Weg
- Umfrage „Wie wollt Ihr einmal im Alter leben?
- Demografischer Wandel in Oberfell - Trends erkennen- Folgen abschätzen
- „Demografischer Wandel – Chance für Oberfell“ – Wir wollen das Dorf der Generationen werden
- Stop dem „Verfall der herkömmlichen Familienstrukturen“

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Projektverlauf

- Leben und Wohnen im Alter
- Soziales Engagement
- Versuch 1: Grundstück privat!
- Versuch 2: Grundstück von der Kirchengemeinde
- Erbpacht auf 99 Jahre
- Absicherung durch die Gemeinde über die gesamte Laufzeit. (Bürgschaft)
- 35 Jahre

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Bürgerverein

- Schnittstelle zwischen bürgerlichem und professionellen Angeboten.
- Wir sitzen alle in einem Boot – Mitglieder helfen Mitgliedern

- Schwierigkeiten, die durch Alter, Krankheit und /oder Behinderung entstehen, sollen dadurch überwunden werden

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Bürgerverein

- „Begegnungsstätte der Generationen“ in der Villa Ausonius – einem Bürgerzentrum für Menschen im Alter
- organisiert mit Projekt 3 die angebotenen Hilfeleistungen auf ehrenamtlicher Basis

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Bürgerverein

- System Oberfell baut auf das Ehrenamt
- Ersatz der alten Netzwerke - wie früher in der Großfamilie
- Menschen gesucht, die mithelfen wollen, dass Oberfell ein Ort wird, in dem man gerne alt wird.

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Wie funktioniert der Bürgerverein Oberfell?

- Hilfe auf Gegenseitigkeit
- „Mitglieder helfen Mitgliedern“

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Was ist Hilfe auf Gegenseitigkeit?

- Tauschwährung
- Kein Geld sondern Zeitpunkte!
- Alle Arbeiten sind gleich!

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Ein Mitglied kann nicht helfen – benötigt Hilfe?

- eine kleine Verwaltungsgebühr
- Sozialkonto eingerichtet

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Verwaltungsgebühren

- je Einsatz für eine Stunde: 2,50 €
- je weitere Stunde: 1,50 €
- 0,30 € pro km – für das Mitglied!

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Welche Hilfsdienste werden angeboten?

- Fahrdienste (Einkäufe, Besorgungen)
- kleine Hilfsdienste (Haushalt und Garten)
- Begleitung zu Behörden, Ärzten
- Schreibdienste (PC Arbeiten)
- Besuchsdienste als Partner für Gespräche
- kleine Reparaturarbeiten

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Mitgliedsbeiträge

- ordentliche Mitglieder: 6,00 €/Jahr
- fördernde Mitglieder: mind. 12,00 €/Jahr

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Aufgaben des Trägers Projekt 3

- <u>Pflegeleistungen</u> übernimmt Projekt 3 e.V.
- Projekt 3 versteht sich dabei als ambulanter Dienstleister
- Ambulant geht vor Stationär – Wie zuhause!
- Die Fachlichkeit der Pflege gewährleistet Projekt 3

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Aufgaben im Einzelnen

- Projekt 3 sichert die Grund- und Weiterbildung für die Freiwilligen des Bürgervereins
- Projekt 3 arbeitet eng mit dem Bürgerverein, im Rahmen eines Kooperationsvertrags, zusammen.
- Projekt 3 bietet als ambulanter Pflegedienst Leistungen Privat und in der Wohnanlage mit Service
- Projekt 3 übernimmt die Organisation der Pflege und Betreuung in den Pflegewohngruppen

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Weitere Aufgaben

projekt 3

- Die Leistungen der Alltagsbegleiter erfolgen gegen ein Entgelt
- Anmietung per Dienstleistungsvertrag

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Begegnungsstätte

- der Mittelpunkt des Ehrenamtes
- Schnittstelle zwischen Zentrum und Gemeinde
- Raum für Tagesbetreuung
- Bürgerverein organisiert die Angebote <u>mit</u>
- Sie steht also ALLEN Offen!

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

„Jung und Alt“

- Von der Kita zur „Villa Ausonius“.
- Die Alten in die Mitte holen
- Ohne Schwäche gibt es keine Stärke!
- In alten Menschen steckt viel mehr, als ihnen so mancher zutraut!

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

„Alt und Jung“

- als eine Belastung
- 88% der Väter von Kindern unter 18 Jahren meinen, Familie und Beruf lassen sich nicht vereinbaren
- In Sachen Familie müsste sich das Bewusstsein grundlegend wandeln.
- Etwas Bewegung gibt es bereits
- Eine rasche Besserung wird es aber nicht geben

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Was für eine Rolle können dabei die „Älteren spielen?“

- Sie müssen dabei auch ihr Bewusstsein wandeln
- Leute mit Kindern nehmen wir nicht!
- Wofür haben wir das alles aufgebaut?
- Zeitraum für die Kindererziehung ist nur ein winziger Lebensabschnitt bei der heutigen Lebenserwartung ist.
- Eine komplette Bewusstseinsänderung ist also dringend erforderlich

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Jung und Alt müssen von einander profitieren

- Gegenseitig anerkennen
- Von der „Kita zur Villa Ausonius“ und umgekehrt.
- Kinder und alte Menschen dürfen sich nicht gegenseitig ausschließen
- Miteinander statt Gegeneinander
- des gesellschaftlichen Klimas

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Fazit

- Senioren-, Behinderten-und Jungendhilfe verschrieben
- Generationsübergreifend

„OBERFELL AUF DEM WEG ZUM DORF DER GENERATIONEN“

Danke für ihre Aufmerksamkeit